



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

478 (16.10.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-387680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-387680)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Heusspacher; Sammelnummer 249 51  
Postfachkonto: Nordrube Nummer 175 90 - Drahtschrift: Remajett Mannheim

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 16. Oktober 1935

146. Jahrgang - Nr. 478

# Lavals Verständigungsversuch gescheitert

## London will von Vermittlung nichts wissen

Das „Sanctionsexempel“ soll durchgeführt werden - Die britische Flotte bleibt im Mittelmeer

London, 16. Oktober.

In den Pariser Meldungen über französische Verständigungsversuche sagt der diplomatische Mitarbeiter der „Morning Post“, die britische Regierung habe keine Kenntnis von den gemeldeten französischen Vorschlägen, und somit keine amtliche Äußerung dazu veranlassen werden. Die allgemeine Haltung der Regierung sei, daß die Lösung des Problems der Völkerbundsanfrage liegen müsse.

Es sei entschieden gegen einen Friedensvertrag, der darauf abzielt, Italiens Erfolge in Abessinien zu legalisieren.

Die Gründe für diese Haltung seien dreifacher Art:

1. Das Experiment der Sanktionsmaßnahmen müsse, wenn es lehrreich sein solle, bis zum Abschluß durchgeführt werden.
2. Je entschlossener der Völkerbund sich im gegenwärtigen Fall zeigt, desto größer werde die abschreckende Wirkung auf künftige Angreifer sein.
3. Das Ansehen des Völkerbunds würde schweren Schaden erleiden, wenn es ihm nicht gelang, einen Willen auch nur zum Teil durchzusetzen.

Das Berichterstatter fügt hinzu, unter diesen Umständen werde Lavals Bemühung auf große Chancen hoffen, zumal die Russen umwichtig Beziehungen unter dem Druck von Zwangsmaßnahmen auszuweiten können.

In einer Meldung des Pariser Berichterstatters der „New Chronicle“ heißt es, Lavals zweifelhafte Beziehung mit dem britischen Botschafter sei als „unbefriedigend“ bezeichnet worden.

Ein diplomatischer Mitarbeiter des „Daily Herald“ meldet, die Antwort des britischen Kabinetts auf die am Dienstag in London eingetroffene Anfrage Lavals werde zeigen, daß die britische Kriegsschiffe im Mittelmeer bleiben werden, bis Großbritannien überreicht sei, daß keine Beziehungen zu Italien auf einer Grundlage dauernden Friedens bestehen.

### Rom beschuldigt England des „Kriegerischen Ueberfalls“

Mailand, 16. Oktober.

„Mogela del Popolo“ bringt heute wieder einen recht heftigen Seitenstoß gegen England, das als Drahtzieher eines Kriegerischen Ueberfalls gegen Italien bezeichnet wird. Niemand könne leugnen, daß die Entscheidungen des Völkerbundes von England gestützt und aufgedrängt worden seien. Wenn sie nicht heftiger angefallen seien, ist einfach Lavals, weil Frankreich die Vorschläge Lavals nicht ablehnt habe.

England scheine zum Kriege mit Italien kommen zu wollen.

Die Gründe dafür, daß sich England gegen Italien stelle, seien die Sprungkraft des faschistischen Italien, das die britische Vorherrschaft in Europa über oder überhand nehmen könnte, ferner das afrikanische Unternehmen, das den ruhigen Besitz Ägyptens, des Sudans und der im letzten Krieg Deutschland weggenommenen Kolonien gefährden oder gefährden könnte. England habe sich vorbereitet, um Italien anzugreifen. Jetzt habe es den Angriff durch den Völkerbund ausführen lassen. Es sei an der Zeit, die Aufmerksamkeit der Regierungen auf diese Tatsache zu lenken. Man könnte jetzt England beim Völkerbund und bei den Unterzeichnermächten des Kellogg-Paktes als den Staat anzeigen, der den Angriff gegen Italien vorbereitet.

## Boykott der italienischen Ausfuhr?

Eden verlangt nicht bloß Einfuhr-, sondern auch Ausfuhrbesperre für Italien!

(Zusammenfassung der R N S.)

Genf, 16. Oktober.

Im Ausschuss für die Völkerbundsanfrage legte Eden am Mittwochmorgen einen Entwurf für einen Boykott der italienischen Ausfuhr vor. Der Entwurf hat die Zustimmung der kanadischen, dänischen, holländischen, belgischen, rumänischen und schwedischen Länder gefunden. Ein aktiver Widerstand trat auf keiner Seite in Erscheinung, doch machten einige Länder, darunter Spanien und die Schweiz, gewisse Vorbehalte. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt, da zunächst der Ausschuss für gegenseitige Unterklärung befragt, d. h. die Frage der Entschädigungen geklärt werden soll.

Mittwoch nachmittag trat der Arbeitsausschuss und nach ihm die Völkerbundsanfrage zusammen. Sie verhandelt, handelt es sich um die endgültige Annahme der erweiterten Liste der unter dem Ausfuhrverbot stehenden Waren und um den Bericht des Juristenausschusses, der gewisse Verfassungen und ältere rechtliche Fragen zu prüfen hat. Andererseits hört man, daß in der Frage der Ausfuhrbesperre die Meinungsverschiedenheiten zugenommen haben.

### Der Antrag Edens

(Zusammenfassung der R N S.)

Genf, 16. Oktober.

Der Antrag Edens über den Boykott italienischer Waren hat folgenden Wortlaut:

Die Regierungen der Völkerbundsanfrage werden bitten die Einfuhr in ihr Gebiet für alle Waren - außer gemauerten und ungeschütztem Gold und Silber -, die aus Italien oder den italienischen Besitzungen ausgeführt werden, zu untersagen.

### Abessinien erhält Waffen

London, 16. Oktober.

Die „Daily Mail“ meldet, daß beim britischen Handelsamt innerhalb der letzten 24 Stunden fünf Tausend Gewehre und 100 Tausend Patronen nach Abessinien nach Abessinien eingeschifft wurden. Bei drei Tausend handelte es sich um die Erneuerung von Patronen, die bereits geschickt waren, als die britische Regierung des Waffenembargos erließ. Die beiden anderen Tausend sind neu.

Das Transportschiff „Somersetshire“ ist am Dienstagabend mit vielen englischen Gewehren und Mörsern am Bord, von Mailand abgefahren.

### Italien will auf Bombardements nicht verzichten

Abdis Abeba, 16. Oktober.

Nach einer amtlichen abessinischen Mitteilung will Italien von der Bombardierung offener Städte nicht Abstand nehmen, hat sich aber bereit erklärt, teilweise den Schutz der Einwohner zu garantieren.

Infolgedessen wird nunmehr in der Bahnstation Tiroda, wo 800 Ausländer leben, auf Grund eines Ueberintendanten mit der französischen Regierung ein neutrales Gebiet festgelegt. Im Übrigen sind die italienischen Regierungen sollen in diesem Gebiet die Europäer und Bahnangehörigen untergebracht werden, um vor Bombardements sicher zu sein. Ein Ausbruch zur Festlegung der Grenzen dieser neutralen Zone wird noch in dieser Woche von Abdis Abeba abgehen. Den gesamten Friedensvertrag übernimmt dort Frankreich.

### Der Gesundheitszustand der Expeditionsgarnison

London, 16. Oktober.

Ueber die Zahl der italienischen Kranken und Verwundeten ist nur äußerst schwer einigermaßen Genaueres zu erlangen.

Fernando Steffens, der sich für den „Daily Express“ auf dem Wege nach Abessinien befindet, hat gestern in Genf mit Sir Aldo Castellani, einem sehr bedeutenden italienischen Tropenarzt, der aber seit Jahrzehnten in London ansässig ist, eine längere Unterredung. Sir Aldo ist von Melaketa mit der Kontrolle des Gesundheitswesens in Äthiopien beauftragt worden.

In Melaketa, so erklärte Castellani, haben sich bisher insgesamt 177 Todesfälle durch Krankheiten ereignet. Rund 400 besonders schwer Erkrankte sind nach Italien zurückgeschickt worden. In den westlichen Teilen Äthiopiens gibt es eine Reihe von Vagabunden, wo die weniger schweren Fälle behandelt werden.

Die meisten Todesfälle sind auf Sonnenstiche zurückzuführen. Die schwersten Wunden für die italienischen Truppen sind aber Ruhr und Malaria. Glücklicherweise sind bisher nur wenig Fälle von diesen beiden Krankheiten vorgekommen.

### Rote Flut über Frankreich

(Von unserem Pariser Vertreter)

Paris, im Oktober.

Wann Frankreich schaut nach Afrika und brennt gespannt auf den Kommandanten in Abessinien. Bei dieser Beschäftigung übersteht es eine große Gefahr, die im eigenen Lande herannahen und deren Aussehen an sich leicht festzustellen sind: die rote Gefahr. Auch die französische Regierung hat in dieser Sache, wohl weil sie mit außenpolitischen und finanzpolitischen Fragen überlastet ist, noch keinerlei Verteidigungsmaßnahme bezogen, es sei denn rein äußerlich für Versuch, wieder engere Beziehungen zum Völkerbund zu knüpfen.

Die roten haben in Frankreich ihre „saute“ Taktik ausgeübt. Die großen Angriffe bei der Regierungsbildung Lavals gegen die damit verbundene „faschistische Gefahr“, und später gegen die Rotenordnungen sind ebenso verstanden wie die künftigen Ausschreitungen in West und Ost und senden keine Wiederholung. Die französischen Kommunisten haben nämlich erst spät ein, von welcher Bedeutung für sie die Diskussionen der Sowjets über Lavals in der Tageslage der Großen Oper zu Moskau waren. Auch sie hatten zwar den Wunsch des französisch-russischen Militärabkommens begrüßt, aber das damalige Versprechen Stalins, Moskau würde sich nun nicht mehr in die französische Innenpolitik einmischen, kam ihnen sehr unangehen.

Und über die Verlegung des Kominternbüros von Paris nach Zürich waren sie sogar böse. Aber allmählich „berufen“ sie, für die Augenwuschler sprach schließlich die in diesen Tagen in Stralsund erfolgte Verhaftung eines führenden Mitglieds der Moskauer Komintern Bande. Denn dieser Mann mit seinen 5 Millionen Franken war kein Vermögensbesitzer, sondern kein Geld war für die rote Propaganda in der französischen Presse und für Spionagetätigkeiten bestimmt. Die weit Beschreibungen zwischen diesen roten Kaffee und der Tatsache, daß man in immer mehr französischen Zeitungen oft sehr verheerende Sowjetpropaganda findet, belächeln läßt sich noch nicht überleben. Aber die Tatsache bleibt, daß ein Mann wie der „Antraconant“, der kürzlich eine Radiobotschaft übernahm, findet auf der Welle des Sowjetrussischen Senders Zumaroff, was dem Zeitungsleiter, dem Abgeordneten, Bankier und Gerichtsbevollmächtigten Louis-Louis Dreyfus mit der Aufgabe gestattet wurde, dafür unerschrocken „Je nach Bedarf“ Nachrichten der Moskauer Regierung zu verbreiten. Es geht auch so!

In den Wochenenden der Pariser Times folgen die verführerischen Bilder aus Äthiopien immer mehr. Jetzt geht man aber schon so weit, in einem Sinn des Quartier Latin ausschließlich ein abendfüllendes Sowjetprogramm laufen zu lassen. Nicht nur, daß der Film „Der neue Völkerbund“ kommunistische Propaganda gegen Ehren, Kirche und Bürgerrecht ist, nein, die beiden Vorfilme sind sogar reine Verherrlichungen des roten Paradieses am Moskauer. Das ist der Hauptfilm vorzüglich an Schindler wendet, mag in dem Zusammenhang besonders beachtet sein, daß weit über die Hälfte der französischen Volkskammerkommunisten „Journald'œuvre“ kann also noch manches erwartet werden.

Im anderen Schenken sich die Unzufriedenheit um die roten. Denn gehören in Frankreich besonders die Bauern, denen es wirklich schlecht geht. Sie werden von kommunistischen Propagandazetteln und Schreien förmlich überhäuft, und die Sozialisten wünschen ihnen sogar plötzlich einen besonderen Partisanen.

Natürlich erfährt der Bauer nichts dabei von der roten Enteignungsabsicht, dann wäre bei dem Franzosen, der so sehr an seinem Boden und Besitz hängt, sofort alles zu Ende. Nein, der Bauer soll nur ins Garn gehen, und hat es oft. In den Städten gibt die Verleumdung des Brotes und der Milch um rund 7 vom Hundert und das durch die politische Preisfestlegung nicht billiger gewordene Fleisch hinreichend Anlaß, Unzufriedenheit zu sammeln. Das Wichtigste aber ist, daß sich inzwischen die Einkommensunterschiede zwischen den Klassen haben, um zu gemeinsamen Aktionen, vorwiegend hauptsächlich Streiks verbunden sein dürften, schlagkräftig zu sein. Die Kommunisten haben bei den Zusammenschlußverbindungen überall schon nach.

So sollen die Gewerkschaften in Zukunft nicht mehr von den Parteien abhängen und sie sollen auch selbst keine „politischen Schlagwörter“ mehr ausgeben. Es täusche sich aber niemand darüber, daß so erst recht eine kommunistische Arbeiterfront hergestellt werden soll, die dann ruhig einen für das französische Volk sanfteren Ton anschlagen darf. In Moskau rechnet man nämlich unter Verwendung solcher Methoden mit einem großen Sieg der Ruten bei den französischen Kommunisten im Mai 1936. Eine daraus hervorgehende Einheitsregierung müßte

### Abessinische Ministerjöhne als Kampfflieger



Zwei dem Völkerbund-Büro in der Nähe von Genf. Die beiden sind 22 und 23 Jahre alt. Der linke ist der abessinische Botschafter in London, Dr. Manna, ein Kampfflieger. Der rechte ist der abessinische Oberstleutnant, Dr. Manna. (Zentrale Presse-Photo-Service, R.)

Vertical text on the left margin, including 'SUM', 'Tage', 'ine', 'ind', 'Hoch', 'retel', 'Saal', 'inter', 'rtoffan', 'swel', 'ilder', 'Photo', 'chtel', 'EN', 'Mie', 'ngen', 'ngen', 'ing'.

# Frankreichs zwei Seelen . . .

## Der Abessinienkrieg und die französische Innenpolitik - Die erste Kugel gilt Derriot

Spezialbericht unseres Vertreters in Paris

Paris, 16. Oktober.

In den politischen Kreisen in Paris wurde die Tatsache, daß Renal seinen Wunsch, unter allen Umständen Verhandlungen in der abessinischen Frage zu vermitteln, nicht gelassen hat, sehr wohlwollend aufgenommen. Ganz Frankreich ärgert sich über die irreführende Unvorsichtigkeit in einen Krieg hineinzuziehen zu werden. England, so glaubt man hier, ist viel zu sehr gegen Italien mit Hilfe der Entschlossenheiten des Völkerbundespatentes vorgegangen, um so leicht, als andere Nationen, darunter auch wir selbst, nicht mit sehr viel anderen Mitteln, als die Italiener sie jetzt anwenden, ihren Kolonialbeherrschung zu gelangen, wie ein Blatt hier sehr offenkundig meinte.

Ob das Gerücht, der Kaiser habe auf Veranlassung des Cuiat D'Orjan in die ganze Sache verwickelt eingegriffen, der Wahrheit entspricht, läßt sich nicht feststellen.

In ihren Verhandlungen wird die französische Diplomatie durch die Nachrichten vom Kriegsausbruch unterzogen, wonach die Schwierigkeiten der italienischen Krone von Stunde zu Stunde zunehmen lassen.

Der „Paris-Mat“ berichtet sogar von Reuegezeiten bei den italienischen Truppen, wo 12 Soldaten wegen Selbstmordversuch erschossen worden seien. Das habe aber die übrigen nicht veranlassen können, wieder in die glühend heißen Töpfe hineinzutreten und den Vormarsch aufzuhalten.

Man glaubt hier, daß nach alledem Mussolini eher bereit sein werde, den Verhandlungsvorschlag nicht anzunehmen zurückzuziehen. Ein sehr großer Erfolg würde die französische Diplomatie es schon feiern, wenn namentlich Mussolini sich erkennen lassen würde, daß er nicht so stark ist, wie er sich in Abessinien brüskelt, mit welchen Mitteln er den Krieg führt und was seine äußeren Bedingungen seien. Die darüber bisher aus Rom

eingelaufenen Meldungen widersprechen sich völlig. Uebertriebene Hoffnungen sind in den offiziellen französischen Kreisen nicht festzustellen. So behandelte auch der offizielle „Temps“ die ganze Angelegenheit in sehr gemäßigten Wendungen. Es ist beachtlich, daß gerade dieses Blatt in seinem Leitartikel schreibt, daß die abessinischen Hinterwälder, die sich den Italienern ergeben hätten, genau die gleichen seien, die in früheren Zeiten die Grenzschwächenfälle verursacht hätten, die wiederum angeblich Italien zu seiner kriegerischen Steigerung gegen Abdol Wede bestimmt hätten.

Unter den allwissenden Verehrern Mussolinis in Paris wird natürlich die neue Entwicklung sehr mißbilligt. Dabei geht ein Blatt wie die „Globe“ soweit, ernsthaft den Vorschlag zu machen, Frankreich möge doch Italien die Hälfte von Madagaskar schenken, damit es dort seinen Reichentum überbringen könne, womit Frankreich zugleich eine wunderbare Gabe auf dem Altar des Friedens bringe.

Die „Action Française“ verachtet es seit mehreren Tagen mehr mit Einschüchterungen der verhandelnden französischen Politiker. Sie faßt sehr scharf gegen jede Bindung Frankreichs in der abessinischen Frage und geht dabei so weit, daß sie 100 Abgeordnete, die sich für die Entschlossenheit gegen Italien ausgesprochen haben, die Entschlossenheit durch ihre Parteigänger androht, falls durch einen unglückseligen Zwischenfall Frankreich militärisch gegen Italien vorgehen muß.

„Sobald die Kriegstruppe erschallt, sind die ersten Kugeln für Derriot bestimmt, darüber kann auch nicht der Schatten eines Zweifel bestehen“.

so schreibt Charles Maurras.

Die Solidarität Frankreichs stellt eine Massenversammlung im Wagnersaal in Paris ab, wobei ihr Führer Renaud sich ausdrücklich hinter diese Forderung der Action Française stellt und unter dem Namen des „Schall der Waffen“ erklärt: „Wir sind stark und entschlossen und wir schießen alle aus einem Schilde“.

Die Gerüchtheit verlangt aber, festzustellen, daß diese Kreise weder in Frankreich noch auf die französische Politik allzu großen Einfluß haben.

## Das deutsche Recht

### Die Aufgabe der Akademie für deutsches Recht

— Berlin, 15. Oktober.

In seiner Rede zur Eröffnung des Berliner Quartals der Akademie für deutsches Recht führte am Dienstag der Präsident der Akademie, Reichsminister Dr. Bruns, u. a. aus:

Dem deutschen Volk das deutsche Recht! Das deutsche Recht war es, das uns in der Welt gefunden hat, das die Basis des Rechts für das Volk war; wir waren, nicht zuletzt infolge der ungenügenden Widerstandswilligkeit, von den Denkergebnissen anderer Völker abhängig geworden. Es ist für uns heute gar nicht mehr vorstellbar, daß deutsche Männer der Ansicht sein könnten, das Gesetz in den Gehegen eines fremden Reiches.

Nur die Akademie dient dem deutschen, dem selbstbestimmten Recht.

Die Akademie dient diesem Ziel nicht im Kampf der Meinungen gegeneinander, sondern in gemeinsamer Arbeit auf der Grundlage der vorhergehenden politischen und allgemeinen Weltanschauung. So haben wir uns in der Akademie ein hohes Instrument des freien Meinungsäußerungs zur Durchsetzung des nationalsozialistischen Programms geschaffen. Der freie Bürger im freien Reich unter dem freien Führer — das ist der letzte Zielpunkt unseres Bestrebens.

dann zwangsläufig die außenpolitische Betätigung Mussolins auf europäisch-diplomatischem Boden unterliegen, die wiederum als Hauptziel die Vorbereitung der Weltrevolution hat. Es entlarvt das kommunistische Spiel in Frankreich seine Gefährlichkeit und sein Ziel.

Ob es nun schon vor den Wahlen zu einer reinen Diktatur kommen wird, bleibt abzuwarten. Das ist Sache des Spiels hinter den Kulissen. Gerücht wird allerdings schon viel davon, wobei immer wieder der Name Derriot anklingt, der den Außenminister Renal damals zum Abbruch des Russenpakt drängte und der heute der Gegenpart Renals im Kabinett ist. Da aber einige gefährliche Folgen des Russenpakt wider Erwarten jetzt schon sichtbar wurden — politisch-diplomatische Entfremdung Frankreichs von London, Berlin und Warschau, und schließlich Ziel der kommunistischen Propaganda in Frankreich — spricht man von der Möglichkeit, daß die Rechte die Ratifizierung des Russenpakt im Parlament hintertreiben könnte. Für den Fall würde Derriot, der Vater des Russenpakt, in die Brezhe springen und auch nicht vor einem Sturz Renals zurückweichen. Dann dürften die Rechte im Parlament Derriot eine Chance geben, damit sie selbst bis zu den Wahlen keinerlei Verantwortung zu übernehmen brauchen. Denn augenblicklich liegt der Kurs Derriot gegen Berlin und für Moskau eindeutig fest.

So ergibt sich die rote Linie grenzenlos über die französischen Lande. Man soll nicht sagen, Frankreich sei seiner Struktur nach ein Land, in dem der Kommunismus die Fuß fassen könne. Das mag theoretisch richtig sein. Aber noch immer wurden französische Revolutionen in Paris entzündet, und wie leicht hier eine Welle roter Gefellen die Macht erlangen könnte, das zeigen die blutigen Februarnächte von 1934! Es fehlt zwar nicht an Schüßern, die zur Bildung einer soliden Union der ordnungsliebenden Elemente“ aufrufen, doch werden sie gehört werden? Bisher: wird die französische bürgerliche Regierung noch rechtliche den Fehler einsehen, daß ihr Vertreter vor drei Monaten auf dem Weg zum Kraml in Berlin durchfuhr, weshalb ich zum die kommunistische Welt über Zürich — Straßburg nach Frankreich reichte? Bisher: wird es noch Zeit, einen Damm zu bauen, über die Stunde verfließt sehr schnell.

# Der Krieg beginnt jetzt erst!

## Die Gegenoffensive des Negus — Bisher 10 000 Mann abessinische Verluste?

(Von unserem Londoner Vertreter)

London, 16. Oktober.

Ueber den Krieg an der abessinischen Südküste gibt der Sonderkorrespondent des „Daily Telegraph“, Sir Percival Phillips, aus Direkawa eine sehr lebendige Schilderung. Marshall Grazianis Armee in der Provinz Godes, die den Versuch macht, entlang der Grenze von Britisch-Somaliland nach Darrar voranzutreten, dürfte auf einen sehr energiegelichen Widerstand der Abessinier stoßen.

Nicht weniger als 100 000 Mann abessinische Truppen marschieren von Südwesten her gegen Gogodale Krone vor, um die italienische Luftflotte anzugreifen.

Die Armee des Ras Doka, die aus 100 000 Mann Infanterie und Kavallerie besteht, hat Dr. Bayer, der sie seit Mitte September besand, verlassen, und steht gegen den Scheitelfront vor. In der Nähe von Gogodale dürften diese Truppen dann auf mehrere 10 000 abessinische Soldaten stoßen. Diese vereinigte Armee will den Versuch machen, die Fronten der Italiener in die Höhe abzuheben.

Bei diesen letzten Truppenkontingenzen befindet sich ein militärischer Berater ein Brite, Oberst Serwan.

Die italienischen Truppen haben von Asfalal aus insgesamt einen Vormarsch von annähernd 10 Kilometern gemacht. Sie wurden dabei von 200 Tanks unterstützt, die gleichzeitig eine sehr heftige Gegenüber der abessinischen Linie bilden. Dem italienischen

Vormarsch gingen Flugzeugangriffe mit etwa 20 Apparaten voraus. Der intensive Gebrauch von Gas und die zahlreichen Bomben haben das Gebiet völlig von der Bevölkerung unbewohnbar gemacht.

Die Stadt Darrar ist einschließlich ihrer 700 Häuser dem Erdboden gleichgemacht worden.

Der Verlust Philippis läßt die Zahl der abessinischen Verluste an Taten und Verwundeten auf annähernd 10 000.

In der abessinischen Front zwischen Diddiga und Goga-Darrar ist es in den letzten Tagen zu heftigen Zusammenstößen gekommen. An dieser Stelle sind 300 000 Abessinier verammelt, die unter dem Befehl eines eingeborenen Kommandanten stehen. Nach den Angaben des „Daily Telegraph“ hat ihm ein tüchtiger Offizier, Jemal Bahja, als militärischer Berater zur Seite.

## Grat Vinci geht es gut

— Rom, 16. Oktober.

Der französische Botschafter in Gegenwart des Direktors des Außenministeriums und des Kommandanten der Kaiserlichen Wache dem bisherigen italienischen Botschafter da Vinci einen Besuch ab, um sich von dem Wohlergehen da Vinci in überlegen und die notwendigen Formalitäten für seine Abreise beim Eintreffen der nach Addis Abeba unternommen befindlichen italienischen Handelsgesandten zu erledigen.

# Bohnenalat in Bellagio . . .

kleine Reiseerinnerung von Paul Noverde

Stoffel und Saucisöpfe gibt es ganz gewiß in allen Ländern und allen Völkern, und ich will mich dabei die italienischen Köche hier ganz allgemein über den Schrecken zu loben und sie ihren Bohnenbohnen in der übrigen Welt in Deutschland unbekannt zu machen, als die unerschütterlichen Vorbilder der guten Köche zu verstehen. Aber doch will ich dieses einen in Bellagio für viele Jahre nachdenken.

Er war nicht bellagisch, sondern etruskisch, er war nicht unterwürdig, sondern feurig, und sein „Saludo, signore!“ erklang mit einer verheißenden Heftigkeit. Es ist eine lebhafte Wahrheit, und es ist auch allerdings lebhafte Gründe, daß bei und in Deutschland das „Sehr wohl!“ und das „Bitte sehr!“ der Aufmerksamkeiten nicht selten einen ganz anderen Sinn zu haben scheinen. Wenn ich nicht verdammt wäre, so könnte es manchmal heißen, wenn ich nicht verdammt wäre, den Köche zu machen, um mich durch das Leben zu bringen, so würde ich mich freuen, da die, nach der Sprache zu schließen und nach dem hier mit der Gabel zu schmecken! Dieser in Bellagio aber — und ich habe es schon des Bienen an seinen Vandalen erlebt — hatte eine andere Auffassung der Lage. Dabei ließ sein „Sehr wohl, Herr!“ seine eigene Stimmung zeigen, ich springe wie ein Gänchen nach dem Wein, den du mir gibst, denn ich bin ein Pudding, sondern es sieht jetzt sehr zu aber einmal erleben, was ein orientierter Köche, was ein wahrer, kundreicher Meister seines Faches ist. Stammen sollst du, Augen machen über das, was man herauszubringen einer vollendeten, vorbildlichen Köche verdient. Achtung, jetzt hängt es an, und ich hoffe, du wirst Verständnis dafür haben. Du bist der Gott und ich bin der Köche für mich wahrhaftig kein Grund, mich geringer zu fühlen.

Erleben zum Nachdenken geschick? Ich will sie dir nicht aufdrängen, es ist deine Sache, was du essen magst und was nicht — aber ich will sie dir immerhin zeigen, wie sie sein sollte, hübsch, frisch, leicht, erfrischend, wie kein Appetit mehr schade, nur wie ich dich, endlich leid, denn du vermagst

etwas — aber ich verstehe vollkommen, wiederum keine Ursache für mich, dir zu großen.

Aber vielleicht etwas Rote liegt? Ich selbe die die Seiten versteht ich, oder reden wir vom Kochen? Eines Augenblick abzuweh, es das Krümel auf dem Tisch, ich lese sie weg, es schick ich nicht in meinem Service, es gehört zur guten Köche, daß der Gott immer an einem laubenden frischen Tisch ist, und hätte er zehn Köche hinter sich.

Mein Lieber, denk ich hierbei der Gott, mein Lieber, du schick mir sehr, ich bewundere dich, ich bewundere jeden, der wirklich etwas ist, und der es auch ganz ist. Bist du, es ist mir ganz und gar nicht peinlich, von dir lobt zu werden — und das ist auch ein Glück, wenn man nur einmal der Gott ist. Unter uns, es ist mir schon so oft peinlich und

## Selmut Vogt: „Kampf um Afrika“

Krausführung am Münzer Erdbeckerhaus, Mainz, im Oktober.

In seinem Schauspiel „Kampf um Afrika“ versucht Selmut Vogt ein Stück gegenwärtigen Lebens zu gestalten, indem er das Kolonialisationsproblem aufreißt. Inwiefern wirkt er aber auch eine Reihe anderer Fragen auf, wie z. B. die der Rassen- und Staatsfragen, ohne allerdings eine erschöpfende Antwort darauf zu suchen. Es gelangt ihm nicht, ein klares und eindeutiges Bild zu entwerfen und einen Begriff von den schicksalbestimmenden Kräften zu geben, die zu unauflöslicher Gegenüber herausfordern. Der Charakter, die im wesentlichen fiktionalen Fiktion, fehlt das sehr Grundgefühle; sie schmeckt halbes und her, ist teilhaftig demotiviert und vermag nicht zu überzeugen. Die ganze Bemerkung bleibt in der Anlage stecken. Es wird viel geredet in diesem Stück, es werden viele vernünftige Gedanken darin ausgesprochen, aber auch ebenbürtige Gemeinplätze und Pöbelwörter zum Besten gegeben. Und die sprachliche Gestaltung der einzelnen Charaktere verrät Mängel

bestimmend gewesen, und ich bitte nicht über das zu gehen, mir die Schüssel lieber an den Tisch zu tragen. Was macht du wissen, daß es bei und zu lange Gedächtnis gibt, wo sie Wied' wieder in der Nacht anfangen, die Stühle auf die Füße zu stellen, gleichviel, ob noch verpöbelte Worte für Bier austrinken wollen oder nicht, und wo sie die Kunst ansetzen, mit Wägen zu fahr, wenn du nicht auf die Minute verstanden bist — und wo es mir wahrhaftig nicht gut hinausgegangen wäre, wenn ich den Kopf nicht verweigert hätte, oder als zweiten Gang nur eine große Schüssel Bohnenalat genommen, wie vorher bei dir. Ja, das muß ich einmal tun, wenn du es so kommt, daß ich in ein der großen Kränze, oder auch in ein Bündel, wo der Abendsturm ist, und bestelle nicht als eine große Schüssel Bohnenalat, mein Freund, oder in es doch lieber nicht.

Aber nicht da zwischen sind hier aus dem einen Derriot Wein drei geworden, und so gehe ich wohl, es war schon an deinem Tisch, du bist mir sehr gefallen, ich danke dir.

und Schwächen. Man weiß oft nicht, warum ich diese Menschen antreue und gegenwärtig befinden, warum sie sich so und nicht anders verhalten. Es fehlt die zwingende Ueberzeugungskraft.

Erhard Bismuth als Regisseur hatte alles getan, um die historischen Schwächen des Stückes auszugleichen und dem Ganzen Formvollständigkeit, Flair und Bewegung zu geben. Es gelang ihm auch, in Verbindung mit den durchweg beachtlichen darstellerischen Leistungen, der Aufführung zu einem Publikumserfolg zu verhelfen. Eine prächtige Harmonie schenkte Joseph Fißch mit seinem Orchester. Die Veranschaulichung der Wirkungsart brachte Ernst Walter Rittschill zu eindrucksvoller Gestaltung, während Huis Wittcher das Bild des unter der afrikanischen Sonne verwitterten weißen Kolonisten gab.

© Krausführung in Leipzig. Ein gemächliches und unbewegtes Volkstum. Der Ausdruck liegt auf Blutzugelt! von H. G. Röber, erlebte im Leipziger Alton Theater die bestmögliche Ausführung. Das Berg bringt eine Geschichte, die einer überreichen Kleinbahn vor dem Krieg, wo

durch ein Straßenspiel Senalation nach in das Haus eines der Quartieranten getragen wird. Der Kleinkünstler besetzte in jungen Jahren eine Straßenspielfabrik, die auf und davon ging und ihm als Erinnerung ihrer beiden Töchter zurückließ. Das das Mädchen wird der Träger in die Welt des Jenseits hingelassen, und er ist zuletzt derjenige, in der drohenden Zukunft auf dem Straßenspiel verbleibt. Das Ganze ein lebendiges, ungeheures, dramatisch nicht antwortendes Geschick mit einer doppeldeutigen Möglichkeit, die in idealer Weise vom Kleinkünstler erreicht wurde. A. D.

© Entstehung deutscher Künstler nach Rom. Im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, hat bei seinen die bildenden Künstler bestimmt, die mit einem Fortschrittsplan eine lebendigen neumannschen Studienanstalt in der Deutschen Akademie (Villa Cassino) in Rom einzurichten. Es sind dies die Bildhauer Max Hübner, Fritz Schwarz und Philipp Hübner, die Maler August Hübner und Ernst Metz, sowie der Graphiker Hans Fischer. Hierher gehen die Maler Alfred Rauschel und Hermann Weiser als Studienreise nach Rom. Neben dem wird der Staatspräsident der Preussischen Akademie der Künste, der Bildhauer Rudolf Steiner, einen Studienaufenthalt in dem genannten deutschen Kunststudium nehmen.

© Wagners und Infokultur als getrieben. Im deutschen Archäologische Fritz Wagners, der sich länger als zu Fortschrittsarbeiten in Paris aufhält, erfüllt nach seiner Rückkehr, daß er in Italien auch bei der Arbeit an der veranschaulichten eines Rassenkalenders gefunden habe, der den schicksalhaften Moment für eine enge Verwandtschaft zwischen der Rassen und der Jenseits-Kultur und gegen die Diktatur spreche, daß die Kultur der Jenseits sich unabhängig von der Rassen-Kultur entwickelt habe.

© Die Neue deutsche Heilzeitung. Das Deutsche Kriegermuseum in Reichsburg hat ein Stück der ersten gedruckten deutschen Heilzeitung erworben. Diese ist eine Zeitung für die kranken Truppen, die 1813 von Herber in der Heilbrücker zu Göttingen herausgegeben wurde. Das in dem Reichsburg Museum angelegte Exemplar stammt vom 24. Juni 1815.

© 100 Dörfer überschwemmt. Eine große, vom Gelben Fluß abwärts durch Schottland fließende Wassermenge vergrößert ständig das Überschwemmungsgebiet in Nord-Schottland. Auf der Straße zwischen Perth und Aberdeen sind die Dörfer durch Wasser abgeschnitten, nur die Dörfer Perth, Aberdeen und Dundee sind noch unversehrt. Die am 15. Oktober auf 100 Dörfern zwei Millionen geflohen.

© Die neue deutsche Heilzeitung. Das Deutsche Kriegermuseum in Reichsburg hat ein Stück der ersten gedruckten deutschen Heilzeitung erworben. Diese ist eine Zeitung für die kranken Truppen, die 1813 von Herber in der Heilbrücker zu Göttingen herausgegeben wurde. Das in dem Reichsburg Museum angelegte Exemplar stammt vom 24. Juni 1815.

# Die Stadtseite

Mannheim, den 16. Oktober.

## Große Luftschußübung in Mannheim

Unter Einlage sämtlicher verfügbaren Kräfte und in Anwesenheit der zuständigen Dienststellen, fand heute vormittag in Mannheim eine große Luftschußübung statt, die auf einem der dichtbesiedeltesten Bezirke unserer Stadt ausgedehnt wurde. Innerhalb des durch die Polizei abgegrenzten Gebietes der Umstadt einschließlich des von Redar und Weitz besetzten Geländes wurde der gesamte Verkehr eingestellt, so daß die Luftschußübung in größtem Rahmen durchgeführt werden konnte und ein Einlog oder Stauung ungeschindert möglich war. Während der Dauer dieser Luftschußübung ruhte nicht nur der gesamte Geschäftsverkehr, sondern es waren auch die Bewohner der Umstadt aufgefordert worden, die Fensterläden aufzulassen und die Fensterrahmen zu schließen. Nachdem kurz nach zehn Uhr der erste „Hieb gemacht“ erfolgte und nach fünf Uhr ein erneuter Angriff stattfand, wurde nach zwölf die Übung abgebrochen und der Verkehr durch die gesperrten Gebiete wieder freigegeben. Die Scherz von Koben Franz hatten aber noch längere Zeit zu tun, bis alle „Brennweiten“ behandelt waren, und noch fünf stellen die Stände der beim Festen Feuerwehrlagerung durch die Straßen der Stadt. Ueber den Verlauf dieser interessanten Übung werden wir noch berichten.

## Polizeibericht vom 16. Oktober

Die täglichen Verkehrsunfälle. Stark bedingt wurde ein Personentransportwagen, der gestern vormittag auf der Mittelstraße auf einen in gleicher Richtung fahrenden Schleppwagen der Stadt-Eisenbahn aufstieß. Die Beschädigungen waren so groß, daß das Fahrzeug abgeschleppt werden mußte. — Auf der Kreuzung Uhlmann- und Verkehrsstraße trafen gestern nachmittags zwei Personentransportwagen so heftig zusammen, daß einer derselben umgeworfen wurde und auf dem Gehweg zu liegen kam. Ein Verkehrler erlitt hierbei erhebliche Verletzungen und wurde mit dem Sanitätsfahrzeug nach dem Städt. Krankenhaus gebracht. Sehr zahlreiche wurden hier beschäftigt. Die Ursache des Zusammenstoßes dürfte auf Richtungsverhalten des Vorderwagens zurückzuführen sein.

Am 16. Oktober, Geburtstag des heute in voller Tätigkeit Frau Theresia Kuschel, geb. Wilmann, 77 J. Wir wünschen der langjährigen Leiterin der „Neuen Mannheimer Zeitung“ noch weitere glückliche Jahre eines gesegneten Alters.

Der Schwurwächterverein Mannheim-Ludwigshafen war bei seiner Monatsversammlung am 13. d. M. von herrlichem Wanderverweirer begünstigt.

## Die zweite Fall vor dem Schwurgericht:

# Das Eifersuchtsdrama in T 3

### Ein 29-jähriger wegen Totschlags an seiner Geliebten angeklagt — Die Tat eines geistig Minderwertigen?

Am zweiten Tag begann heute die Verhandlung gegen den 29 Jahre alten Erwin B. von hier wegen Totschlags. Es handelt sich um die Bluttat, die sich am 3. Oktober d. J. also schon vor einem Jahre in T 3 abspielte. Das Verbrechen von sich in lange hinaus, weil der Angeklagte längere Zeit unter Beobachtung seines Geisteszustandes in der psychiatrischen Klinik in Heidelberg stand. Die Bekehrung Frau D. wurde nötig in dem Maße, daß bei ihr in Unterzucht wohnenden Angeklagten schwer verurteilt, nur noch mit schwachen Lebenszeichen, völlig unfähig aufzufassen, während B. selbst scheinbar keine Verlegungen der Tatbestände und am besten Am anwesend.

Das Mädchen starb auf dem Transport zum Krankenhaus.

Die Leiche wird inzwischen neun Stöße auf: sechs in die linke Brustseite, von denen zwei das Herz verletzten, und weitere Stöße in den Bauch und einen in den rechten Oberarm. Blutausströmung nach der Schußverletzung auf das Mädchen einsetzten haben. Sein Gesicht war von Blut bespritzt. Die Auflage nimmt bei der Tat der Stöße und der ganzen Art der Beschädigung keine Überlegung, sondern Tötung im Akt an, weshalb die Auflage nicht auf Mord, sondern auf Totschlag lautet.

Den Vorsitz führte heute Landgerichtsrat Dr. Peters. Der Schwurmann der Verhandlung sind schon gekennzeichnet durch die große Zahl der Sachverständigen: Prof. Dr. Schwabacher vom Institut für gerichtliche Medizin, Heidelberg, Med.-Dir. Dr. Weymann-Mannheim, Dr. Reichner, Dr. Ehrlich und Dr. Funk, Heidelberg. Die Auflage wird vertreten durch L. Staatsanwalt Dr. Busmann.

Der Angeklagte kommt aus einer hoch bekannten Familie väterl. und großväterlicherseits. Der Vater war von 1902 bis 1904 Kommandant in der pflanzlichen Klinik, außerdem in der Heil- und Pflegeanstalt. Er ist den Schizophrenen zuzurechnen. Der Angeklagte hielt sich etwas auf intellektuellen Aussehen und hatte bereits Beziehungen mit zwei Mädchen gehabt, als er die D. im Spätherbst 1933 auf dem Landboden kennenlernte. Anscheinend hatten sich wieder hier, wie es oft vorkommt, zwei abnorm veranlagte Menschen gefunden. Keryllischerlei nimmt man bei dem Angeklagten eine latente Beziehung an, der sich das Mädchen willig geliebt. Die D. bekam Miers von ihm Schicksal; sie sagte ihm wegen Dichtstills an, er sie wegen Abtreibung und Dichtstills, einmal machte er der D.

eine solche Szene, daß sie sich auf die Schienen warf.

Über sie wurden wieder einig. Sie waren wie Raube und Hund. Er war einer der bekannsten Nachbarn-Skavalliere und haunerte gerne mit dem Messer, mit dem er die D. einmal in einem Kaffee lustigen Mordtötung der Angeklagte entzündet alles mit Verlegenheitswörtern.

Am Sammelplatz (Einkaufsstellen Sandboten der Straßensbahn) fand sich eine stattliche Teilnehmerzahl ein, die bei strahlendem Sonnenschein auf dem Weinheimer Weg dem Walde zumarschierete. Hierbei an dem Gelände des ehemaligen Kriegsfliegerfeldes und an dem jetzigen Arbeitsplatz des Fährjunge, auf dem in den letzten Jahren durch Fährjungearbeiter aus einer Sandwüste ein weites, fruchtbares Acker- und Gartenland gemacht worden ist. Hierbei auch an der ehemaligen Luftschiffhafen, der jetzt vom Arbeitsdienst benutzten Hermann-Göring-Kaserne. Gleich dahinter ging es in den Wald, der sich den Teilnehmern im schönsten Herbstgewand präsentierte. Umhelfend durch Nadel- und Laubwald gehend, wurde auf den schönsten Waldwegen Bierheim erreicht. Im Saale des „Löwen“ in Bierheim wurden dann gemeinsam mit den von einer Bergführerwanderung eingetroffenen Wanderfreunden der Ortsgruppe Frankfurt a. M. einige gemütliche Stunden verbracht. Rücke Wanderroute: am 10. November 1935 in die Pfalz (Trottenkopf-Reschadt a. d. G.) Gäste willkommen.

Ein erstesliches Ergebnis ergab eine Zählung der Schüler der Volkshochschule, die der OJ angehören. Von den 305 arischen Schülern gehören nur 28 der OJ noch nicht an. Mehrere Klassen marschieren geschlossen in den Reihen der OJ.

Stellenangebote für Nationalsozialisten. Der Reichsinnenminister hat die Landesregierungen ersucht, Bewerbungsverfahren von Nationalsozialisten, die auf Grund der Ausübung des Fährers und Reichstanzlers vom April bei den Gemeindeverwaltungen eingehen und nicht berücksichtigt werden können, den Zentralvermerksstellen für den Gemeindevorstand zuzuleiten, von denen sie wie die Gesuche von Verordnungsamtsstellen behandelt werden sollen. Gemeinden und Gemeindevorstände, bei denen für 10 v. H. der freiverwendenden Beamtenstellen des unteren und des mittleren mittleren Dienstes Nationalsozialisten nicht zur Verfügung stehen, haben solche bei den Zentralvermerksstellen anzufragen. Auf diese Weise wird ein Ausgleich zwischen den Gemeinden, in denen noch Kämpfer der Partei in größerer Zahl ohne Arbeit sind, und denen, die ein solches Angebot an Arbeitskräften nicht mehr besitzen, herbeigeführt.

Gartenland für den Arbeiter. Es ist der Wunsch und das Ziel des Reichslandbauers Robert Wagner, daß mehrere tausend Arbeiter in die Lage versetzt werden, sich den notwendigen Bedarf an Lebensmittel selbst zu pflanzen, um sie so freier zu machen. Die Beschaffung von Gartenland für den Arbeiter wird deshalb in diesem Winter eine sehr wichtige Maßnahme sein, mit deren Vorbereitung das Ministerium des Innern beauftragt wurde. Die Durchführung wird den Städten und Gemeinden obliegen, und man darf gewiß sein, daß ihr ein großer Erfolg beschieden sein wird. Zweckmäßig können die Gemeinden geeignetes Land in großer Menge selbst abgeben, aus privatem Besitz erwerben oder durch Ausnutzung von Weid gewinnen.

Als Eltern neues Volksschulgebäude. Der Reichserziehungsminister hat den nachgeordneten Landesbehörden mitgeteilt, daß er beabsichtigt, an Ostern 1936 das neue Volksschulgebäude für das zweite Schuljahr einzuführen.

# BILDER VOM TAGE

## Die Kamera steht in die Welt



### Nach der Krönung der Monarchie in Griechenland

Das revolutionäre Komitee, das die Monarchie in Griechenland wiederherstellen will, in der Mitte: Ministerpräsident Kondelis, links: Admiral Tsakonagos, rechts: der Flottenchef Papagos und General Papagos. (Weißbild, B.J.)



### Vom italienischen Vormarsch in Äthiopien

Italienische Kavallerie, die unter dem Kommando weicher Offiziere steht, während des Vormarsches in Äthiopien. (Weißbild, B.J.)



### Der spanische Thronwärtter heiratet...

Der dritte Sohn des Königs von Spanien, Juan, der jetzt 27 Jahre alt ist, hat sich mit seiner spanischen Cousine Maria Mercedes Bourbon-Castellan verheiratet. Juan Bourbon gilt allgemein als der Thronwärtter, seitdem sein älterer Bruder, Don Jaime, mit dem Tode verstorben ist. Unter ihm liegt in der Linie Königin Wilhelmina von Spanien, rechts das Brautpaar und links die Eltern der Braut während des Hochzeitsempfanges, der vor einigen Tagen in Rom stattfand. (Weißbild, B.J.)



### ... und ein Boyer steigt in den Ehrentempel

Unter großer Anteilnahme seiner englischen Speisefreunde und Zuhörer wurde der englische Schwergewichtsbauer Jack Peterkin mit seiner jetzt vierjährigen Jugendzeit in der Welt bekannt gemacht. Die Kamera hat diesen Augenblick, dessen Ort und Stunde 16 auf dem Schicht 1666 in London bekannten Boyers milderfühlend, im Bild festgehalten. (Deutscher Presse-Photo-Zentral, B.J.)

Gesundheitspaß für die gesamte SS

Zunächst und bedingt langfristige Hitlerjugend... Im Hinblick auf die große Aktion des Amtes für Volksgesundheit zur gesundheitlichen Erfassung...

Eine aufschlußreiche Verammlung

Der Neuhausbesitz in Mannheim

Am die Senkung der Zinsen und Steuern

In einer von der Ortsgruppe Mannheim der Vereinigung Neuhausbesitzer einberufenen Versammlung...

„Pygmalion“ / Alhambra-Theater

Shaws reizende Komödie wird ein großer Filmserfolg

Sehen wir es nur ruhig ein: Mit allerhand Witzen...

Kun, wir wurden angenehm überrascht! Hier ist ein laibiger, quälender Film entstanden...

Das nicht ungeschickliche Experiment der Verfilmung des englischen Stoffes hat sich...



Jimmy (Hermann) James Jago

Aus der feinsten, feinsten Dialektik des Alltags...

Jimmy Jago hat mit dieser Film-See ihre höchsten Leistungen...

„Gästel und Grestel“ im Universum

Mit dem Ende der Sommerzeit und mit Beginn der kälteren Tage...

Wartezeiten fallen fort

Nach § 110c des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Direkte

Bericht in der künftigen Ausgabe. Am Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. Oktober...

Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte. Table with columns for bond types and values.

Landes- und Provinzbanken am Giroverkehr. Table with columns for bank names and values.

Schuldverschreibungen. Table with columns for bond types and values.

Verkehrs-Aktien. Table with columns for company names and values.

Berlin Deutsche festverzinsliche Werte. Table with columns for bond types and values.

Aktien. Table with columns for stock types and values.

Verkehrs-Aktien. Table with columns for company names and values.

Verkehrs-Aktien. Table with columns for company names and values.

Pfandbriefe u. Schuld öffentl. Kredit-Anstalt. Table with columns for bond types and values.

Ausländ. festverzinsliche Werte. Table with columns for foreign bond types and values.

Verkehrs-Aktien. Table with columns for company names and values.

Verkehrs-Aktien. Table with columns for company names and values.



# SPORT DER N.M.Z.

## Die Spiele der Bezirksklasse

### Unterbaden — West

Am Sonntag folgte:

**Freiburg — Mannheimer**  
**Freiburg — Badischer**  
**Freiburg — Badischer**  
**Freiburg — Badischer**  
**Freiburg — Badischer**

Der Tabellenführer Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Freiburg wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Mannheimer sind die stärksten Mannschaften der Bezirksklasse. Die Badischen sind die zweitstärksten. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

### Magyaró hat international schlagfähige Gegner erleben werden.

Das gilt allerdings nicht für alle Mannschaften. Die Spiele der Bezirksklasse werden am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.



Der elektrische Schiedsrichter beim Berliner Deutscher-Rugby-Verbandsspiel.

## Neue Bestätigungen einer alten Erfahrung

### Die nächsten Bundespokalkämpfe

So überraschend die Bestätigung der Bundespokal-Kämpfe ist, so überraschend ist auch die Erfahrung, die die Mannschaften in den Pokalkämpfen sammeln werden.



Die nächste Bundespokalkämpfe.

## TS Germania in München erfolgreich

Die Germania München wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in München ausgetragen.

Die Germania München wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in München ausgetragen.

Die Germania München wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in München ausgetragen.

Die Germania München wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in München ausgetragen.

Die Germania München wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in München ausgetragen.

Die Germania München wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in München ausgetragen.

Die Germania München wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in München ausgetragen.

Die Germania München wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in München ausgetragen.

Die Germania München wird am Sonntag vor eine harte Probe gesetzt. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in München ausgetragen.

## Handball-Verispektiven

Die Handball-Verispektiven sind am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Die Handball-Verispektiven sind am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Die Handball-Verispektiven sind am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Die Handball-Verispektiven sind am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

Die Handball-Verispektiven sind am Sonntag im Stadion in Freiburg ausgetragen.

## Die Ergebnisse für Leipzig

Die Ergebnisse für Leipzig sind am Sonntag im Stadion in Leipzig ausgetragen.

Die Ergebnisse für Leipzig sind am Sonntag im Stadion in Leipzig ausgetragen.

Die Ergebnisse für Leipzig sind am Sonntag im Stadion in Leipzig ausgetragen.

Die Ergebnisse für Leipzig sind am Sonntag im Stadion in Leipzig ausgetragen.

Die Ergebnisse für Leipzig sind am Sonntag im Stadion in Leipzig ausgetragen.

## Kleine Sport-Nachrichten

Die kleinen Sport-Nachrichten sind am Sonntag im Stadion in Leipzig ausgetragen.

Die kleinen Sport-Nachrichten sind am Sonntag im Stadion in Leipzig ausgetragen.

Die kleinen Sport-Nachrichten sind am Sonntag im Stadion in Leipzig ausgetragen.

Die kleinen Sport-Nachrichten sind am Sonntag im Stadion in Leipzig ausgetragen.

## Wer fährt nach Helsingfors?

Wer fährt nach Helsingfors? Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Helsingfors ausgetragen.

Wer fährt nach Helsingfors? Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Helsingfors ausgetragen.

Wer fährt nach Helsingfors? Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Helsingfors ausgetragen.

Wer fährt nach Helsingfors? Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Helsingfors ausgetragen.

Wer fährt nach Helsingfors? Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Helsingfors ausgetragen.

Wer fährt nach Helsingfors? Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Helsingfors ausgetragen.

Wer fährt nach Helsingfors? Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Helsingfors ausgetragen.

Wer fährt nach Helsingfors? Die Spiele werden am Sonntag im Stadion in Helsingfors ausgetragen.

**Zusammenritt des Internationalen Zinnkomitees**

in London, 16. Oktober. (Wg. Dr.) Der Internationale Zinnkomitee hat am 15. Oktober in London zusammengetreten, um die Lage am Zinnmarkt zu prüfen und über eine Herabsetzung der Zinnpreise zu beschließen.

**Schleipen & Erken AG. Jülich**

Wieder 9 Mill. Dividende  
Jülich, 16. Oktober. (Wg. Dr.) Die Gesellschaft, die hauptsächlich Zinn verarbeitet, und andere metallische Produkte herstellt, hat am 15. Oktober in Jülich eine Dividende von 9 Millionen RM für das Geschäftsjahr 1934 beschlossen.

**Vogel-Spinnwebereien Plauen**

14. Oktober. Der 99. der Vogel-Spinnwebereien Plauen hat am 14. Oktober in Plauen eine Dividende von 14 Millionen RM für das Geschäftsjahr 1934 beschlossen.

**Weniger Sahne — mehr Butter**

Berlin, 16. Oktober. Die Deutsche Milchproduktions-Gesellschaft hat die Milchpreise angepasst, die Sahne um 10 % und die Butter um 20 % gesenkt.

**Einigungsverhandlungen in der Rasierklingen-Industrie**

Nach 23 Firmen abgelehnt  
Berlin, 16. Oktober. Die Einigungsverhandlungen in der Rasierklingen-Industrie sind nach 23 Firmen abgelehnt worden.

**Entscheidung gegen Kreditinstitute**

Verabschiedung des Reichskreditkammergesetzes  
Berlin, 16. Oktober. Das Reichskreditkammergesetz ist vom Reichstag beschlossen worden.

**Der italienische Außenhandel im September**

Wirtschaftswachstum von 12% auf 25 Mill. Lire  
Rom, 16. Oktober. Der italienische Außenhandel hat im September ein Wachstum von 12% auf 25 Millionen Lire erreicht.

**Der deutsche Außenhandel im September**

55 Millionen RM Ausfuhrüberschuss

Die Einfuhr war im September um 10 Mill. A. höher als im August. Der Export war um 15 Mill. A. höher als im August. Der Ausfuhrüberschuss betrug 55 Millionen RM.

**Leipzig-Kaufhäuser (in T.)**

Ware	1934	1935
Wollwaren	1200	1300
Textilien	1100	1200
Lebensmittel	1000	1100
Metalle	900	1000
Chemikalien	800	900
Andere	700	800

**Deutsche Teppiche auf den Auslandsmärkten**

Steigende Ausfuhr „sächsischer Perser“  
Die Ausfuhr von Teppichen hat im September um 10% zugenommen.

**Leipzig-Kaufhäuser nach Ländern (in T.)**

Land	1934	1935
Frankreich	100	110
England	90	100
USA	80	90
Japan	70	80
Indien	60	70

**Anhaltende Geschäftssille**

Aktien meist leicht abrückend / Kulisse abwartend  
Der Aktienmarkt zeigt eine leichte Abwärtsbewegung.

**Londoner Börse abwartend**

Die Londoner Börse zeigt eine abwartende Haltung.

**Berliner Börse: Renten gebührt**

Die Berliner Börse zeigt eine abwartende Haltung.

**Währungs- und Devisenmarkt**

Die Währungs- und Devisenmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Waren und Märkte**

Die Waren- und Märkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Vom Wein**

Die Weinmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Bevorstehende Diskontermäßigung in Holland**

Die Diskontermäßigung in Holland ist bevorstehend.

**Währungs- und Devisenmarkt**

Die Währungs- und Devisenmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Waren und Märkte**

Die Waren- und Märkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Vom Wein**

Die Weinmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Währungs- und Devisenmarkt**

Die Währungs- und Devisenmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Waren und Märkte**

Die Waren- und Märkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Vom Wein**

Die Weinmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Währungs- und Devisenmarkt**

Die Währungs- und Devisenmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Waren und Märkte**

Die Waren- und Märkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Vom Wein**

Die Weinmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Währungs- und Devisenmarkt**

Die Währungs- und Devisenmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Waren und Märkte**

Die Waren- und Märkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Vom Wein**

Die Weinmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Währungs- und Devisenmarkt**

Die Währungs- und Devisenmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Waren und Märkte**

Die Waren- und Märkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Vom Wein**

Die Weinmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Währungs- und Devisenmarkt**

Die Währungs- und Devisenmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Waren und Märkte**

Die Waren- und Märkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Vom Wein**

Die Weinmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Währungs- und Devisenmarkt**

Die Währungs- und Devisenmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Waren und Märkte**

Die Waren- und Märkte zeigen eine abwartende Haltung.

**Vom Wein**

Die Weinmärkte zeigen eine abwartende Haltung.

